

Wien gegen Rassismus

Factsheet



WAS IST RASSISTISCHE DISKRIMINIERUNG?

Rassismus ist eine Denk- und Handlungsweise, die auf vermeintlich „natürlichen“ Unterschieden zwischen verschiedenen Menschengruppen basiert, was zu Vorurteilen und abwertender Behandlung von Menschen führen kann. Wissenschaftlich ist klar bewiesen, dass es keine biologischen „Rassen“ bei Menschen gibt.¹ Rassismus ist zutiefst undemokratisch denn er „[...] gefährdet den gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie die Grundsätze der Demokratie, vor allem den Grundsatz der Gleichheit der Menschen.“² EU-Recht, Bundes- und Landesgesetze verbieten rassistische Diskriminierung in vielen Lebensbereichen, z.B. in der Arbeitswelt, am Wohnungsmarkt und im Bildungsbereich.

DATEN UND BEFUNDE ZU RASSISTISCHER DISKRIMINIERUNG

Wie die Studie „Being Black in Europe“ zeigt, haben 72 % der Menschen afrikanischer Herkunft, die in Österreich leben, innerhalb der letzten fünf Jahre rassistische Diskriminierung erlebt.³ Auch Menschen, die als muslimisch wahrgenommen werden, werden oft rassistisch diskriminiert. So erlebten zum Beispiel 77 % der Menschen aus Afghanistan in Österreich im letzten Jahr Diskriminierung.⁴

ANTI-RASSISMUS-ARBEIT IST FESTER BESTANDTEIL DER WIENER STADTPOLITIK

Die Wiener Integrations- und Diversitätspolitik baut auf einem klaren Bekenntnis für die Wertschätzung der Vielfalt der Wiener Bevölkerung auf, wendet sich konsequent gegen jede Form von rassistischer Diskriminierung in der Stadt⁵ und leistet Aufklärungsarbeit. Im Jahr 2004 wurde beim Amt der Wiener Landesregierung die Stelle zur Bekämpfung von Diskriminierungen eingerichtet.⁶ Seit 2009 ist Wien Mitglied der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus (ECCAR) und bekennt sich zum Wiener Aktionsplan zur Bekämpfung von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung. Zusätzlich fördert die Stadt Wien nichtstaatliche Organisationen, die wichtige Beratungs- und Anti-Rassismus-Arbeit leisten. Ein Meilenstein wurde auch mit einer Deklaration des Gemeinderats im Jahr 2014 erreicht: Wien ist Menschenrechtsstadt, fördert Maßnahmen zur Wahrung der Menschenrechte und Menschenrechtsbildung in allen Teilen der Gesellschaft.⁷ Aktuell arbeitet die Stadt Wien an der inhaltlichen Überarbeitung des Wiener Aktionsplans gegen Rassismus in Zusammenarbeit mit relevanten nichtstaatlichen Organisationen. Neben Beratungsstellen für Bedienstete der Stadt Wien gibt es eine Vielzahl an Anlaufstellen für alle Bürger*innen Wiens.



wien.gv.at/menschen/integration

1 Black Voices (2022): War das jetzt rassistisch? 22 Antirassismus-Tipps für den Alltag. Wien/Graz/Berlin: Leykam, S. 15 und Koller, Christian (2009): Rassismus. Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh, S. 10.

2 Europäische Städte-Koalition gegen Rassismus (2023): Lokale Maßnahmen gegen antimuslimischen Rassismus. Abrufbar unter: eccar.info/sites/default/files/document/GER-ECCAR%20Leitfaden%20Lokale%20Ma%C3%9Fnahmen%20gegen%20antimuslimischen%20Rassismus.pdf, letzter Zugriff: 27.02.2025.

3 European Union Agency for Fundamental Rights (2023): Being Black in the EU: Experiences of people of African descent. Abrufbar unter: fra.europa.eu/en/publication/2018/being-black-eu, letzter Zugriff: 27.02.2025.

4 Statistik Austria (2024): Statistisches Jahrbuch: Migration & Integration. Abrufbar unter: statistik.at/fileadmin/user_upload/Migration_und_Integration_2024.pdf, letzter Zugriff: 27.02.2025.

5 Europäische Städte-Koalition gegen Rassismus (2009): Zehn-Punkte-Aktionsplan. Abrufbar unter: wien.gv.at/menschen/integration/pdf/eccar.pdf, letzter Zugriff: 07.03.2025.

6 Ebd., S. 6.

7 Stadt Wien (2025): Wien – Stadt der Menschenrechte. Abrufbar unter: wien.gv.at/menschen/integration/menschenrechtsstadt, letzter Zugriff: 07.03.2025.